

GESCHÄFTSBERICHT

Bericht zum Jahresabschluss 2023



Inhalt

1. Vorwort	5
2. Unternehmensauftrag	7
3. Jahresabschluss 2023	10
3.1. Gewinn- und Verlustrechnung	10
3.2. Bilanz	12
3.3. Entwicklung der städtischen Zuwendungen	13
4. Kennzahlen	14
5. Organe der Gesellschaft	20
6. Personal	21
7. Lagebericht	28

Impressum:

Herausgeber:

Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH,
Magdalenastraße 9, 6800 Feldkirch
Telefon +43 5522 3422-0
E-Mail seniorenbetreuung@feldkirch.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Herbert Lins

Grafik und Layout:

Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH

Fotos:

Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH, Markus Curin, Georg Alfare,
Alexandra Serra



1. VORWORT

Das Jahr 2023 war für die Senioren-Betreuung Feldkirch von vielfältigen Entwicklungen und erfolgreichen Initiativen geprägt. Unser Geschäftsbericht vermittelt Ihnen Einblicke in unser Handeln und unser Wirken, die unser Engagement für eine hochwertige Pflege und Betreuung sowie ein positives Arbeitsumfeld unterstreichen.

Im Jahr 2023 durften wir 272 Personen – vorübergehend oder in Langzeitpflege – ein fürsorgliches Zuhause in unseren vier Häusern bieten. Die Nachfrage nach „Essen auf Rädern“ war mit 32.306 zugestellten Mahlzeiten weiterhin groß. 800 Klient:innen fanden bei der Servicestelle Pflege und Betreuung Antworten und Lösungen für ihre herausfordernden Lebenssituationen. Der Fall sämtlicher Corona-Schutzmaßnahmen Mitte des Jahres brachte erhebliche Erleichterung im Arbeitsalltag in sämtlichen Bereichen. Gemeinsame Aktivitäten für unsere Bewohner:innen waren wieder möglich und sorgten dank der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen für eine belebte und geborgene Atmosphäre in unseren Häusern.

Mit Jahresbeginn wurde das zweite Gebäude für Betreubares Wohnen in Tosters bezogen. Betreubares Wohnen ermöglicht es den Bewohner:innen, ihren Haushalt selbstständig zu führen, Sprechstunden mit Sozialarbeiter:innen zu besuchen und bei Bedarf entsprechende Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen.

Ein Meilenstein war auch der Beginn der Lehrausbildung zur Pflege(fach)assistenz im September 2023, welche wir als einer von nur drei Ausbildungsbetrieben in Vorarlberg mit drei Auszubildenden starten durften. Diese Initiative unterstreicht unser Engagement, junge Menschen für die Pflege zu begeistern und ihnen eine fundierte Ausbildung zu bieten.

Eigene Arbeitsgruppen beschäftigten sich intensiv mit der Bindung bestehender und der Gewinnung neuer Mitarbeitenden. Mit gezielten Projekten wollen wir die Zufriedenheit am Arbeitsplatz steigern und als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden. Mit der aktiven Mitwirkung am Jahresthema der Stadt Feldkirch „Pflege der Zukunft“ nutzten wir die Gelegenheit, die Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen als sinnstiftende Tätigkeit zu präsentieren.

Eine besondere Initiative, die im vergangenen Jahr gestartet wurde und uns weiterhin begleiten wird, ist unsere Reihe „Führung im Gespräch“. Hierbei liegt der Fokus darauf, den Austausch und das Lernen zwischen den Führungskräften zu fördern und die „Mittlere Führungsebene“ zu stärken.

Mit rund 240 Mitarbeiter:innen und bis zu 175 Bewohner:innen sind wir ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens in Feldkirch. Mit unserem Verhalten und Agieren im Alltag leisten wir einen beachtlichen Beitrag zur Erhaltung und Stärkung der regionalen Wirtschaft. Diese Verantwortung nehmen wir gerne wahr, indem wir uns für regionale Lieferanten und Dienstleister entscheiden und auf einen effizienten Einsatz der Ressourcen achten. Unternehmerische Entscheidungen prüfen wir nicht nur auf ihre finanziellen Konsequenzen, sondern auch auf deren soziale und ökologische Verträglichkeit. Die praktische Umsetzung vieler kleiner Schritte im Arbeitsalltag ist es, die unser Verständnis von Nachhaltigkeit prägen.

Die Auszeichnung „Vorarlberg am Teller“ in Gold würdigt unser Einkaufsverhalten und unsere Bemühungen um eine ausgewogene Ernährung. Durch den Einsatz von hochwertigen regionalen und saisonalen Zutaten fördern wir nicht nur die Gesundheit unserer Bewohner:innen, Mitarbeitenden und Gäste, wir leisten auch einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung.

Die Digitalisierungsoffensive für Essen auf Rädern ermöglicht eine effiziente Tourenplanung, automatisierte Verwaltungsprozesse und direkte Information der Fahrer:innen vor Ort. Zudem wurden 2023 zwei neue Elektrofahrzeuge mit speziellem Aufbau angeschafft, die einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität leisten.

Die intensive Auseinandersetzung mit möglichen Blackout-Szenarien und die Erarbeitung von Notfallplänen betreffend Bevorratung, Kommunikation, Stromversorgung etc. sind wichtige Schritte, um die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen in Notsituationen gewährleisten zu können.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Mitarbeiter:innen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr fürsorgliches Handeln. Jede herzliche Geste, jedes aufmerksame Gespräch, jedes Händereichen – das alles trug zum tollen Erfolg der Senioren-Betreuung Feldkirch im Jahr 2023 bei. Weiters gilt unser Dank allen Angehörigen für das große in uns gesetzte Vertrauen. Vielen Dank den zahlreichen ehrenamtlich Engagierten, die sich ins Betreuungsangebot einbringen, allen unterstützenden Partner:innen und Institutionen, den Mitgliedern des Aufsichtsrates und der Generalversammlung. Wir freuen uns auf eine weiterhin angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit.

6



Mag.^a Julia Berchtold BA
Aufsichtsratsvorsitzende



Herbert Lins
Geschäftsführer



2. UNTERNEHMENSAUFTRAG

Die Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH ist ein gemeinnütziges, 100 %iges Tochterunternehmen der Stadt Feldkirch und sorgt für die Umsetzung des Konzeptes „Gerne älter werden in Feldkirch“. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt bei der koordinierten Betriebsführung von stationären und teilstationären Einrichtungen für betreuungs- und pflegebedürftige, insbesondere ältere Menschen in Feldkirch. Das Angebot umfasst neben den vier Pflegeheimen (Haus Gisingen, Haus Nofels, Haus Schillerstraße sowie Haus Tosters) die Servicestelle für Pflege und Betreuung, das Betreubare Wohnen in Tosters, Essen auf Rädern sowie die Senioren-Mensa – ein offener Mittagstisch. Sämtliche Tätigkeiten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den ambulanten Diensten und den Systempartner:innen in Feldkirch.

Stand 31.12.2023	Haus Gisingen	Haus Nofels	Haus Schillerstraße	Haus Tosters
Standort	Neuer Kirchweg 1	Magdalenastraße 9	Schillerstraße 7	Langäckerweg 2
Haus- und Pflegeleitung	Melanie Breuss DGKP	DGKP Manuela Hol-laus MSc.	Manuela Lercher-Lueger DGKP	Simon Weber DGKP
Zimmer für stationäre und Kurzzeitpflege	40	32	57	36
Erinnerungsstation Zimmer				10
Zusatzangebote	Offener Mittagstisch	Offener Mittagstisch	Offener Mittagstisch Seniorenmensa der Servicestelle Pflege/Betreuung	Offener Mittagstisch
Stützpunkt für	Krankenpflegeverein Gisingen Öffentliche Bücherei Elternberatung Stadt Feldkirch	Servicestelle für Pflege und Betreuung Essen auf Rädern Krankenpflegeverein Nofels Mobiler Hilfsdienst inkl. Tagesbetreuung	Krankenpflegeverein Feldkirch-Levis-Tisis Elternberatung Stadt Feldkirch	Krankenpflegeverein Tosters Spielgruppe „Mariakäferle“

STERNSTUNDEN IM ALLTAG

Unser Betreuungsansatz geht weit über die reine Pflege hinaus. Die individuellen Fähigkeiten und Talente unserer Bewohner:innen zu fördern bzw. zu bewahren, steht bei den Aktivitäten im Mittelpunkt. Den gegenwärtigen Möglichkeiten entsprechend werden die Bewohner:innen in den strukturierten Tagesablauf eingebunden. Dies ermöglicht ihnen, Verantwortung zu übernehmen und Wertschätzung zu erfahren. Die reiche Vielfalt an Wissen und Lebenserfahrung, die unsere Bewohner:innen mitbringen, bereichert nicht nur unsere Einrichtung, sondern auch unser gesamtes Team.

8



Das vergangene Jahr war erfüllt von wunderbaren Momenten, die wir gemeinsam erlebt haben. Wir haben verschiedene Ausflüge unternommen, gesungen, gebacken und uns auf festliche Ereignisse vorbereitet, die wir mit Freude und Dankbarkeit miteinander gefeiert haben. Diese gemeinsamen Erlebnisse haben nicht nur die Verbundenheit untereinander gestärkt, sondern auch für unvergessliche Augenblicke gesorgt. Die im Alltag zahlreich entstandenen Bilder erzählen von diesen besonderen Momenten – von zufriedenen Gesichtern, gemeinsamem Lachen und herzlichen Begegnungen. Sie sind Zeugnis unserer gemeinsamen Reise im vergangenen Jahr, die von Liebe, Respekt und Wertschätzung geprägt war.



3. JAHRESABSCHLUSS 2023

3.1. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	10.729.870	10.552.111	10.740.105
Abgangsdeckung und Zuwendungen Stadt Feldkirch	1.863.471	662.508	343.236
Sonstige betriebliche Erträge	2.018.719	1.555.769	999.941
Betriebsleistung	14.612.060	12.770.388	12.083.282
Materialaufwand und Fremdleistungen	1.193.313	1.141.607	873.895
Personalaufwand	11.387.579	10.431.872	9.763.628
Abschreibungen	202.971	188.100	173.898
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.618.949	1.280.319	1.429.591
Betriebsergebnis	209.249	-271.510	-157.730
Finanzerfolg	11.799	547	1.273
Jahresfehlbetrag/-überschuss	221.047	-270.963	-156.457
Auflösung/Dotierung von Gewinn- rücklagen	+221.047	270.963	156.457
Bilanzgewinn	0	0	0

Die größten Positionen unter den Umsatzerlösen sind die Erlöse aus Pflegeentgelten Mindestsicherung (Sozialhilfe) mit 8.898 TEUR (2022 8.974 TEUR) und die Eigenerlöge mit 1.198 TEUR (2022: 985 TEUR). Die Erlöse für Essen auf Rädern belaufen sich auf 329 TEUR (2022: 311 TEUR). Da lediglich noch ein Bewohner die gesamten Heimkosten selber bezahlt, haben sich die Pflegeentgelte von Selbstzahlern von 168 TEUR (2022) auf 146 TEUR weiter reduziert. Die Erlöse Mensa und Mittagstisch haben sich von 62 TEUR (2022) auf 97 TEUR erhöht. Dies ist auf die „Lockerungsmaßnahmen“, welche zu einer Wiedereröffnung der Seniorenmensa geführt haben, zurückzuführen.

Die Position Abgangsdeckung und Zuwendungen Stadt Feldkirch summiert folgende Positionen ab: Zuwendung für die Organisation von Essen auf Rädern 196 TEUR (2022: 164 TEUR), Zuwendung für das Case Management Servicestelle für Pflege und Betreuung“ EUR 230 TEUR (2022: 221 TEUR) und Betreuungsbare Wohnen 4 TEUR (2022: 6 TEUR). Eine Abgangsdeckung der Stadt Feldkirch erfolgte in Höhe von 1.433 TEUR (2022: 270 TEUR).

Bei den sonstigen betrieblichen Erträge sind als wesentlichste Punkte Landesförderung Personalmessung mit 633 TEUR (2022: 630 TEUR), Landesförderung Case Management 219 TEUR (2022: 146 TEUR), Landesförderung Zulagen zu KV 184 TEUR (2022: 123 TEUR), Bundesförderung EEZG Zulage Pflegebonus 243 TEUR (2022: 196 TEUR), die Landesförderung Normkostenausgleich 136 TEUR (2022: 109 TEUR) und Landesförderung Kurzzeitpflege 113 TEUR (2022: 60 TEUR) anzuführen.

Die Unterposition Materialaufwand beträgt 710 TEUR (2022: 678 TEUR). Der Wareneinsatz stellt mit 389 TEUR (2022: 362 TEUR) die größte Position im Bereich Materialaufwand dar. In sämtlichen Bereichen des Einkaufs mussten zudem empfindliche Preissteigerungen in Kauf genommen werden. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben 483 TEUR (2022: 463 TEUR) ausgemacht. Hier ist es speziell bei den Fremdleistungen Personal 432 TSD (2022: 389 TSD) durch den notwendigen Einsatz von Leasingpersonal zu einer deutlichen Erhöhung gekommen.

Der Personalaufwand wurde sehr stark durch Abfertigungszahlungen 95 TEUR (2022: 89 TEUR), Dotierung von Urlaubs- und ZA-Rückstellungen 174 TEUR (2022: 102 TEUR) und natürlich auch durch die Indexierung und Vorrückungen beeinflusst.

In den Abschreibungen sind auch die Anschaffungskosten von 30 Fahrrädern im Rahmen der Jobrad-Aktion erfasst.

In der Position sonstige betriebliche Aufwendungen sind neben den Betriebskosten die Mieten für Gebäude 490 TEUR (2022: 435 TEUR) absummiert. Die Aufwendungen für Mietwäsche betragen 235 TEUR (2022: 225 TEUR). Die Betriebskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt und belaufen sich auf 526 TEUR (2021: 264 TEUR). Hier sind insbesondere die Kostensteigerungen für den Bezug der Brennstoffe 256 TEUR (2022: 94 TEUR), speziell das Erdgas für die Heizungen im Haus Gisingen und Haus Schillerstraße, sowie die Stromkosten 194 TEUR (2022: 89 TEUR) anzuführen. Es wurde und wird in sämtlichen Bereichen das Energiesparen thematisiert.

Der Jahresüberschuss beträgt 221 TEUR (2022: -270 TEUR). Die Gewinnrücklagen haben zum Jahresbeginn 333 TEUR betragen. Diese wurden um den Jahresüberschuss erhöht. Somit bestehen nun 554 TEUR als Rücklage Abgangsdeckung.



3.2. BILANZ

Aktiva	2023	2022	2021
Anlagevermögen	507.904	447.641	451.218
Umlaufvermögen	3.185.088	2.897.339	2.931.843
	3.692.992	3.344.980	3.383.061

Passiva	2023	2022	2021
Eigenkapital	884.907	663.860	934.823
Investitionszuschüsse	21.531	14.963	8.380
Rückstellungen	2.058.639	1.938.018	1.881.180
Verbindlichkeiten	727.914	728.139	558.678
	3.692.992	3.344.980	3.383.061

12

Im Anlagevermögen (inkl. GWG) hat es Zugänge in Höhe von 263 TEUR (2022: 189 TEUR) gegeben. Hier sind auch die zwei E-Fahrzeuge als Ersatzbeschaffung für die Essen auf Rädern Zustellflotte mit gesamt 79 TEUR und das neue EDV-Programm mit 19 TEUR enthalten.

Die größten Positionen des Umlaufvermögens betreffen die Kundenforderungen 905 TEUR (2022: 825 TEUR), die hauptsächlich aus den Rechnungslegungen an die BH Feldkirch resultieren. Die Forderungen gegenüber der Stadt Feldkirch betragen 87 TEUR (2022: 156 TEUR). Die sonstigen Forderungen werden mit einem Saldo von 659 TEUR dargestellt (2022: 433 TEUR). Sie beinhalten die unterschiedlichen Landesförderungen mit gesamt 523 TEUR (2022: 409 TEUR). Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt 1.446 TEUR (2022: 1.417 TEUR).

Das Eigenkapital beinhaltet das Stammkapital in Höhe von 330 TEUR und die Rücklage Abgangsdeckung mit 554 TEUR (2022: 333 TEUR). Es wurde um den Jahresüberschuss in Höhe von 221 TEUR erhöht.

Unter der Position Rückstellungen gilt es die Rückstellung für Urlaub und Zeitausgleich 1.446 TEUR (2022: 1.283 TEUR) und die Rückstellung für Abfertigungen 474 TEUR (2022: 496 TEUR) als die größten Positionen anzuführen.

Bei den Verbindlichkeiten sind dies Lieferantverbindlichkeiten 210 TEUR (2022: 221 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber ÖGK 255 TEUR (2022: 292 TEUR) und Abgabenbehörden 86 TEUR (2022: 108 TEUR) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 60 TEUR (2022: 0).

3.3. ENTWICKLUNG DER STÄDTISCHEN ZUWENDUNGEN

	2023	2022	2021
Servicestelle Pflege und Betreuung	230.565	221.694	206.448
Essen auf Rädern	196.367	164.916	136.788
Betreubares Wohnen	3.639	5.898	0
Abgangsdeckung	1.432.900	270.000	0
	1.863.471	662.508	343.236



4. KENNZAHLEN

Pflegeheime gesamt	2023	2022	2021
Betten gesamt (alle Häuser)	175	175	175
Gesamtauslastung	83,20 %	88,40 %	93,50 %
Verrechnete Pflegetage gesamt	53.120	56.467	59.762
Bewohner:innen Daueraufnahmen	64	28	66
Aufnahmen Kurzzeitpflege	64	46	57
Anteil Pflegetage Stufen 4-7	98,90 %	98,50 %	97,80 %
Pflegestufe Ø	5,36	5,43	5,39
Anteil Pflegetage Selbstzahler:innen	0,80 %	1,30 %	2,80 %
Anteil Pflegetage Sozialhilfe	99,20 %	98,70 %	97,20 %

14

Essen auf Rädern	2023	2022	2021
zugestellte Essen	32.306	34.009	34.420
Anzahl Kund:innen	160	150	147

Servicestelle Pflege und Betreuung	2023	2022	2021
Klient:innen	800	789	684

Viele Einschränkungen und Infektionen führten zu einer geringeren Auslastung der Pflegeheime als in den Jahren vor Corona. Zudem war die Nachfrage nach Pflegebetten überschaubar. Es wurde und wird der neue Personalbemessungsschlüssel für die Belegung berücksichtigt. Die Pflegestufe ist ein wenig gesunken 5,36 (2022: 5,43).

Die Nachfrage nach dem Angebot „Essen auf Rädern“ hat sich seit Beginn der Pandemie auf einem hohen Niveau eingependelt. Waren es 2019 noch 27.425 zugestellte Essen pro Jahr, so liegt die Zahl im Berichtsjahr bei 32.306 Essen.

Der Bedarf an Sozialarbeit ist gestiegen. 800 Klient:innen fanden bei der Servicestelle für Pflege und Betreuung Antworten und Lösungen für ihre herausfordernden Lebenssituationen.

STATISTIK DER HÄUSER 2023

	Haus Gisingen	Haus Nofels	Haus Schillerstraße	Haus Tosters
Bewohner:innen Daueraufnahmen Kurzzeitpflege	16 26	8 8	19 12	21 18
Pflegetage Pfleigestufe 1-7	12.570	9.092	16.047	15.411
Pflegetage Pfleigestufe 4-7	98,90 %	99,50 %	99,10 %	98,20 %
Pfleigestufe Ø	5,43	5,28	5,41	5,30
Altersdurchschnitt Bewohner:innen	85 Jahre	84 Jahre	79 Jahre	82 Jahre
Gesamtauslastung	86,10 %	77,93 %	77,10 %	91,80 %





GESUNDE VIELFALT AUS DER KÜCHE

Zentrale Küchenleitung: Wolfgang Kohlberger

Vorarlberg am Teller



In unseren vier Küchen wurden im Jahr 2023 rund 215.000 Mahlzeiten zubereitet (Frühstück, Mittag- und Abendessen). Gesunde und abwechslungsreiche Gerichte, hergestellt aus frischen regionalen und saisonalen Zutaten, genießen höchste Priorität bei den gut ausgebildeten Köch:innen.

54 % der benötigten Lebensmittel bezogen wir von insgesamt 22 heimischen Lieferanten (davon zwölf Landwirte). Damit fördern wir nicht nur eine gesunde Ernährung bei unseren Bewohner:innen, Mitarbeiter:innen, Kund:innen von Essen auf Rädern und Gästen, hohe Qualität und kurze Wege vom Produzenten auf den Teller bringen Vorteile für alle. Unser Einkaufsverhalten trägt zu einer hohen Wertschöpfung für die Region bei.

Die Initiative „Vorarlberg am Teller“, welche vom Land Vorarlberg ins Leben gerufen wurde, macht sich stark für Regio- und Bioprodukte in der Gemeinschaftsverpflegung. Sie honoriert das nachhaltige Einkaufsverhalten, indem Betriebe aus der Gemeinschafts- und Betriebsgastronomie wie z. B. Küchen in Krankenhäusern, Pflegeheimen sowie Bildungseinrichtungen mit einem Gütesiegel ausgezeichnet werden.

Die Idee zielt darauf ab, dass Gesundheit und Lebensqualität in unserer Region an erster Stelle stehen. Je mehr regionale Lebensmittel in der Küche verarbeitet werden, desto höher die Auszeichnung. Bereits bei der Ersteinreichung wurden die Küchen der Senioren-Betreuung Feldkirch mit der Auszeichnung in Gold prämiert. Dafür gebührt unseren Küchenteams unter der zentralen Leitung von Wolfgang Kohlberger ein großes Lob!

16

9.400 Stück Eier 4.750 Liter Bio Milch 2.350 kg Zwiebeln

5.500 kg Frischgemüse 4.500 kg Kartoffeln

2.650 kg Mehl zubereitete Mahlzeiten
(Frühstück, Mittagessen, Abendessen) 3.500 kg Äpfel

ca. 215.000 Mahlzeiten

850 kg Sauerkraut 25.350 Stück Kuchen, Gebäck

9.500 kg Fleisch, Geflügel, Wurstwaren

Essen auf Rädern Digitale Innovation und nachhaltige Mobilität

Essen auf Rädern ist ein wichtiger Service im Feldkircher Altenhilfekonzept, wenn Senior:innen nur schwer oder nicht mehr in der Lage sind, selbst Einkäufe zu erledigen und zu kochen. Knapp 1,2 Millionen köstlicher Gerichte wurden seit der Einführung von Essen auf Rädern im Jahr 1982 in der Zentralküche im Haus Nofels zubereitet. Alleine 2023 lieferten unsere Zusteller:innen 32.306 frisch gekochte Mahlzeiten an die Feldkircher Senior:innen. Das sind durchschnittlich 108 Mahlzeiten täglich. Zu den besonderen Herausforderungen zählen Unverträglichkeiten, geänderte Ernährungsformen, das starke Verkehrsaufkommen und die Suche nach Zivildienern mit Führerschein als Zustellfahrer.

Mitte 2023 startete die Digitalisierungsoffensive für Essen auf Rädern. Dies ermöglicht eine optimierte Tourenplanung, die direkte Informationsversorgung der Fahrer:innen vor Ort, die automatische Einmeldung in die Verrechnung, Buchhaltung und Statistik sowie die automatisierte Erfassung von Fahrzeug- und Leistungsdaten. Zugestellt wird parallel auf drei Zustellrouten. Kürzlich wurden dafür zwei neue Elektrofahrzeuge mit speziellem Aufbau angeschafft, die ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Mobilität sind.

Für den reibungslosen Ablauf sorgen viele Hände in der Verwaltung, Koordination Logistik und Zustellung, das Küchenteam sowie die Zusteller:innen, Zivildienere und mehrere Aushilfsfahrer:innen (Pensionisten).

17

Offener Mittagstisch

Alternativ bietet der offene Mittagstisch (Seniorenmensa) mobilen Senior:innen die Möglichkeit, gemeinsam zu essen, Kontakte zu knüpfen und ins Gespräch zu kommen. Das Angebot erfreut sich großer Beliebtheit, im Jahr 2023 wurden in allen vier Häusern 8.105 Mahlzeiten serviert.

Offener Kühlschrank Innovative Lösung zur Lebensmittelrettung

Die sorgfältige Planung, der bedarfsgerechte Einkauf und die laufende Überwachung der benötigten Menüanzahl sind selbstverständlich. Dennoch sind Absatzschwankungen im Alltag unvermeidbar. Der „Offene Kühlschrank“ ist eine innovative Lösung, übrig gebliebenes Essen aus regionalen Zutaten sinnvoll zu nutzen. Anstatt diese wertvollen Lebensmittel wegzuworfen, bieten wir sie unseren Mitarbeiter:innen zu einem vergünstigten Preis an. Versehen mit der Speise und dem Zubereitungsdatum lagern die wiederverwendbaren Essensboxen sorgfältig verpackt für maximal drei Tage frei zugänglich im Kühlschrank in der Cafeteria. Pro Box bezahlen die Mitarbeiter:innen einen Beitrag von 2 Euro.

Diese Initiative schärft nicht nur den Sinn für einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln, sondern schenkt den Mitarbeiter:innen auch wertvolle Zeit: Statt nach einem langen Dienst zu Hause noch am Herd zu stehen, können sie nun saisonale Gerichte in vollen Zügen genießen, ohne selbst kochen zu müssen.



SERVICESTELLE FÜR PFLEGE UND BETREUUNG

Leitung: Thomas Winzek MA

Die Servicestelle Pflege und Betreuung Feldkirch bot im Jahr 2023 800 ratsuchenden Feldkircher:innen fundierte Unterstützung, wenn diese aufgrund ihrer Erkrankung Betreuung und Pflege benötigten. Die Beratungen waren kostenlos und halfen bei der Erstellung eines individuellen und bedarfsorientierten Versorgungspaketes. Im Rahmen des Case Managements (als eine von mehreren Dienstleistungen der Stelle) wurden folgende Leistungen erbracht:

- Beratung über Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen für das ganze Stadtgebiet
- Beratung über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- Koordination der zu treffenden Maßnahmen
- Vernetzung der im Sozial- und Pflegebereich tätigen Personen und Institutionen

Angeboten wurden auch die Demenzsprechstunde sowie der Infostand zum Weltalzheimertag. Die in Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns organisierten Vorträge „Demenz - eine Krankheit verstehen“ mit Dr. Michael Moosbrugger sowie „Seelische Gesundheit im Alter“ mit Dr. Albert Lingg stießen auf großes Interesse. Der Vortrag „Vorsorgen, Erben, Schenken“ wurde aufgrund der großen Nachfrage im Frühjahr und im Herbst angeboten. Die Vernetzungsarbeit mit Systempartner:innen war aufgrund teilweise geltender COVID-Maßnahmen zuletzt leider nur eingeschränkt möglich.

18

„Betreubares Wohnen“ Tosters 2 bezogen

Aufgrund der wachsenden Nachfrage nach alternativen Wohnformen im Alter wurde in Tosters neben der im Jahr 2013 erbauten Wohnanlage ein weiteres Wohnhaus für „Betreubares Wohnen“ von der Vogewosi errichtet. Anfang 2023 bezogen die Bewohner:innen ihr neues Zuhause, welches ihnen ein selbstständiges Wohnen mit eigener Haushaltsführung ermöglicht. Gleichzeitig gibt es ihnen die Sicherheit, bei Bedarf haustechnische Dienste, professionelle Beratung und Unterstützung in Anspruch nehmen zu können – ganz nach ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen. Die zwei Wohnanlagen umfassen 49 Wohnungen sowie einen Gemeinschaftsraum, der als Treffpunkt für soziale Aktivitäten dient. Um den Bewohner:innen ein erstes Kennenlernen zu erleichtern, organisierten wir einen Kaffee- und Kuchen-Nachmittag. Darüber hinaus wurden die Bewohner:innen in einem Vortrag der Polizei zum Thema „Enkeltrick“ gegenüber unbekanntem Anrufern sensibilisiert und zu einer hauseigenen Weihnachtsfeier in familiärer Atmosphäre eingeladen. Viele Bewohner:innen nutzen auch die Möglichkeit, an den Aktivitäten im Haus Tosters teilzunehmen.

Musikkuriere Feldkirch – Wohnzimmer werden zu Konzertsälen

In Zusammenarbeit mit dem Verein Pforte boten wir auch 2023 Wohnzimmerkonzerte an, speziell für Menschen, die nicht mehr so mobil sind. Diese Konzerte ermöglichten es ihnen, ein Privatkonzert in ihrer eigenen Stube alleine oder mit Freund:innen und Nachbar:innen zu genießen. Die Musikkuriere Feldkirch sind ein gemeinsames Projekt der Aktion Demenz Feldkirch, des Vereins Pforte und der landesweiten Aktion Demenz, das von der Servicestelle für Pflege und Betreuung terminlich koordiniert wird.

Senioren-Mittagstisch – mittags in Gesellschaft essen

Unser offener Mittagstisch für Senior:innen, die Senioren-Mensa, bietet die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, interessante Gespräche zu führen und gemeinsam abwechslungsreiche Speisen zu genießen. Dieser regelmäßige Treffpunkt bietet den Teilnehmer:innen eine strukturierte Tagesgestaltung, was besonders im Alter wichtig ist. Seit vielen Jahren ist dieses Angebot in den Häusern der Senioren-Betreuung Feldkirch beliebt und fest etabliert. Es ist ein wichtiger Bestandteil des Altenhilfekonzepts „Gerne älter werden in Feldkirch“ und wurde auch im Jahr 2023 fortgeführt.

GEMEINSAM STARK FÜR EIN ERFÜLLTES LEBEN IM ALTER

Gelebte Kooperationen fördern das Gefühl des Zusammenhalts und sind wesentlicher Bestandteil unseres Engagements für ein erfülltes Leben im Alter. In unseren als offene Häuser konzipierten Pflegeeinrichtungen sind die Krankenpflegevereine, der Mobile Hilfsdienst, die Bücherei und die Spielgruppe viel mehr als nur Mieter von Räumlichkeiten. Sie sind wertvolle Kooperationspartner. Gemeinsam werden Initiativen ergriffen, die die Menschen in Feldkirch bedarfsgerecht unterstützen. Oftmals laufen die Fäden bei der Servicestelle für Pflege und Betreuung zusammen. Dort erhebt das Case Management den Bedarf und stellt die passenden Dienstleistungen zusammen – ganz nach dem Motto „so viel ambulant wie möglich, so viel stationär wie nötig“.

Ein erfolgreiches Kooperationsprojekt ist „Zemma Singa“ im Haus Nofels, das federführend vom Mobilien Hilfsdienst Feldkirch organisiert wird. Jeden Freitagnachmittag treffen sich Senior:innen aus Feldkirch und Bewohner:innen vom Haus Nofels, um gemeinsam zu singen und gesellige Stunden zu verbringen. Diese regelmäßigen Treffen stärken den Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft und sorgen für Freude und Unterhaltung bei allen Teilnehmer:innen.

Darüber hinaus kooperieren wir mit verschiedenen Schulen und Institutionen wie dem BFI. Ein gelungenes Beispiel ist das Generationenprojekt, das im Rahmen der Sommerakademie 2023 stattfand. Schüler:innen und Bewohner:innen kamen zusammen, um gemeinsam Stoffflecken zu gestalten. Diese wurden dann zu einer wunderschönen Patchworkdecke zusammengenäht. Diese kreative Zusammenarbeit schaffte nicht nur schöne Erinnerungen, sondern auch eine Verbindung zwischen den Generationen.

Die administrative Kooperation wird am Beispiel der Feldkircher Krankenpflegevereine sichtbar. Die Hauskrankenpflege, wie sie in Feldkirch professionell praktiziert wird, ist unerlässlich, um Menschen mit Pflegebedarf ein Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Um die ehrenamtlich tätigen Funktionäre der Krankenpflegevereine zu entlasten, übernehmen wir die Gehaltsabrechnung für ihre angestellten Pflegekräfte.

Gelebte Kooperationen sind nicht nur ein Mittel zum Zweck für uns, sondern eine echte Bereicherung für das Leben unserer Bewohner:innen und der gesamten Gemeinschaft. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass sich die Menschen bei uns wohlfühlen und gerne älter werden in Feldkirch.

5. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Generalversammlung

Der Stadtrat – einziger Gesellschafter der Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH ist die Stadt Feldkirch.

Aufsichtsrat

Vorsitzende
Vorsitzende-Stellvertreter
Mitglieder

vom Betriebsrat delegiert

Mag.^a Julia Berchtold BA
Mag. Johannes Schneeberger
Nicole Bauer BScN DGKP
Dr. Andreas Lauterer BSc, MA
Werner Gopp MBA
Alba de Oliveira e Silva PA

20

Geschäftsführung

Herbert Lins



6. PERSONAL

Leitung: Manfred Schöch



Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Mitarbeitenden um 2 Personen erhöht, die VZÄ haben sich aber um 1,755 reduziert. Da die Pflege der Bewohner:innen aufgrund der hohen Pflegestufen immer intensiver wird und ein neuer Personalbemessungsschlüssel diesen Umstand berücksichtigt, werden noch mehr Pflegekräfte benötigt. Weiters wurde im Jahr 2023 die Wochenarbeitszeit von 40 auf 39 Stunden reduziert. So werden auch immer wieder Leasingkräfte zur Unterstützung des eigenen Personals eingesetzt.

In unseren Pflege- und Betreuungseinrichtungen arbeiten Menschen aus mehr als 20 Nationen. Diese kulturelle Vielfalt ist eine große Bereicherung für die Angestellten und Bewohner:innen. Wir pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang untereinander und freuen uns sehr, wenn Mitarbeiter:innen uns Einblicke in ihr Herkunftsland gewähren und ihre Traditionen vermitteln.

Personalstand 31.12.2023	Anzahl	DP VZ Ä
Geschäftsführer/Leitungen Pflege	6	5,82
Pflegefach- und Pflegeassistentenpersonal	103	71,58
Heimhilfen/Ergo/Beschäftigung	51	31,48
Verwaltung/Haustechniker	17	9,46
Wäscherei/Reinigung	20	14,44
Küche/Cafeteria/Speisesaal	32	20,34
Servicestelle Pflege und Betreuung	8	5,55
Gesamt Mitarbeiter:innen	237	158,67
- davon Frauen	194	124,42
- davon Männer	43	34,25

Eigene Arbeitsgruppen beschäftigten sich auch im Jahr 2023 intensiv mit der Bindung bestehender und der Gewinnung neuer Mitarbeiter:innen. Mit gezielten Projekten wollen wir die Zufriedenheit am Arbeitsplatz steigern und als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden. Mit der aktiven Mitwirkung am Jahresthema der Stadt Feldkirch „Pfleger der Zukunft“ nutzten wir die Gelegenheit, die Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen als sinnstiftende Tätigkeit zu präsentieren.

Im Februar 2023 startete die SBF die Initiative „Führung im Gespräch“. Bei dieser Veranstaltungsreihe liegt der Fokus darauf, den häuserübergreifenden Austausch sowie das Lernen zwischen den Führungskräften zu fördern und die „Mittlere Führungsebene“ zu stärken. Die Treffen finden in regelmäßigen Abständen und mit externer Begleitung durch eine erfahrene Coach- und Führungstrainerin statt.

Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Seit jeher spielt ehrenamtliches Engagement in den vier offenen Häusern der Senioren-Betreuung Feldkirch eine bedeutende Rolle. Zur Freude aller Beteiligten konnten nach der Aufhebung der COVID-Beschränkungen wieder deutlich mehr Aktivitäten initiiert und ein wichtiger Schritt Richtung „Normalität“ gesetzt werden. Im Berichtsjahr haben sich rund 70 Personen freiwillig im Besuchs- und Beschäftigungsdienst engagiert. Beachtliche 710 Stunden haben allein die 14 Mitarbeiter:innen des Besuchsdienstes des Gesunden Lebensraum Gisingen mit den Bewohner:innen des Haus' Gisingen verbracht.

Hauptsächlich Frauen sorgen mit Besuchen, Kreativität, Musik und Spaziergängen für Abwechslung im Alltag der Bewohner:innen. Aber auch bei Ausflügen oder Feierlichkeiten können wir stets auf die wertvolle Hilfe unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen zählen. Die engagierten Frauen und Männer agieren in gut funktionierenden Ehrenamtsstrukturen und haben direkte Ansprechpersonen. Indem sie ihre Fähigkeiten und Talente einbringen und ihre kostbare Zeit mit den Bewohner:innen teilen, sammeln sie selbst wertvolle Erfahrungen. Die Begleitung alter und kranker Menschen kann zu einer Schule des Lebens werden, in der sich Gewohnheiten und Selbstverständlichkeiten verändern und das schnelle Tempo des Alltags verlangsamt wird.



VIELE WEGE FÜHREN IN DIE PFLEGEBERUFE

Pflegeausbildungsmanagement

Unsere Türen stehen immer offen, wenn sich Menschen in verschiedenen Lebensphasen für eine Ausbildung im Sozialbereich interessieren. Auch im Rahmen ihrer bereits gestarteten Ausbildung können sie praktische Erfahrungen in unserer Einrichtung sammeln.

Wir bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten, um jungen Menschen und Quereinsteiger:innen den Einstieg in verschiedene Pflege- und Betreuungsberufe zu ermöglichen. Im Jahr 2023 haben wir zahlreiche Teilnehmer:innen an Schnuppertagen, Ferialkräften, Lehrlinge, Zivildienstleistende und Praktikant:innen in mehr als 38.000 Stunden umfassend begleitet und unterstützt:

- Ferialkräfte 6.931 h
- Zivildienstler 12.168 h
- Schüler:innen und Praktikantinnen 15.107 h
- Lehrlinge Pflege(fach)assistenten 1.989 h
- Lehrling Betriebsdienstleisterin 2.028 h

Die mit 1. August 2023 eigens installierte Stelle des Pflegeausbildungsmanagements stellt sicher, dass die Auszubildenden ihrem Ausbildungsniveau entsprechende Tätigkeiten erlernen und ausführen können. Sie lernen, ihre theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden und sich sowie ihr Handeln zu reflektieren. Die Pflegeausbildungsmanagerin koordiniert die Zuteilung der Pflegelehrlinge sowie Auszubildenden und ist Bindeglied zwischen allen beteiligten Personen und Bildungsstätten. Sie macht sie mit allem vertraut, sodass sie sich bei der Arbeit wohlfühlen und diese im Hinblick auf Qualität, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit umsetzen. So können zukünftige Pflegekräfte von der umfangreichen Fachkompetenz der Mitarbeiter:innen profitieren und die Ziele des Altenhilfekonzeptes „Gerne älter werden in Feldkirch“ verwirklicht werden.

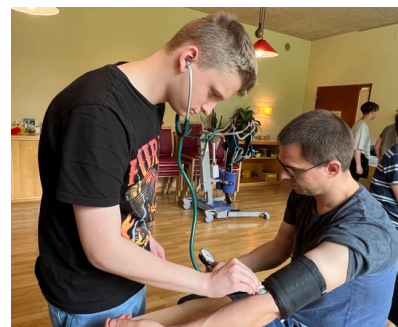
23

Soziale Kompetenzen fördern

Beim alljährlich stattfindenden „Ich geh mit-Tag“ begleiten Schüler:innen ihre Eltern oder Verwandten zur Arbeit, um deren Aufgaben im Berufsalltag kennenzulernen. 2023 durften wir zwei interessierte Schüler:innen willkommen heißen. An diesem Tag konnten sie Eindrücke von den vielfältigen Tätigkeiten der Pflege- und Sozialberufe sammeln. Sie begleiteten die Bewohner:innen im Alltag und bereitete ihnen mit ihren Talenten große Freude.



Der „Boys‘ Day“ bietet männlichen Jugendlichen Einblicke in Berufe und Tätigkeitsfelder, die vorwiegend von Frauen ausgeübt werden. Dazu zählen zum Beispiel Pflege, Sozialarbeit, Erziehung und Gesundheitswesen. Das Ziel ist es, Stereotypen zu überwinden und den Jugendlichen eine breitere Palette an beruflichen Möglichkeiten aufzuzeigen. An verschiedenen Stationen sammelten die Mittelschüler praktische Erfahrungen, beispielsweise im Umgang mit altersbedingten Einschränkungen oder der Verwendung technischer Hilfsmittel im Pflegealltag. So gewannen sie wichtige Erkenntnisse für ihre zukünftige Berufswahl.



Mehr als nur ein Ferialjob

Abwechslungsreich und verantwortungsvoll gestalteteten sich auch im Jahr 2023 die verschiedenen Ferialjobs in unseren vier Pflegeheimen. 51 jungen Menschen brachten ihr Engagement und ihre Fähigkeiten in den Bereichen Küche, Reinigung, Verwaltung und als Heimhilfen ein. Nicht nur von den Mitarbeitenden wurde ihr Engagement sehr geschätzt, besonders die Bewohner:innen freuten sich über ihre Unterstützung und ihr Dasein.



24

Die neue Lehrausbildung Pflege(fach)assistentz

Als einer von lediglich drei Betrieben in Vorarlberg starteten wir im September 2023 mit der Lehrausbildung im Berufsfeld Pflege(fach)assistentz. Diese duale Ausbildungsform bietet jungen Menschen die Möglichkeit, die Qualifikationen direkt in den Pflegeeinrichtungen und in engem Kontakt mit pflegebedürftigen Menschen zu erlernen.

Angeleitet von unserer Pflegeausbildungsmanagerin und unseren Betreuungs- und Pflegefachkräften bieten wir den Lehrlingen in unseren vier Häusern eine Vielfalt an Lernmöglichkeiten. Dies verschafft ihnen einen breiten Blick auf die anspruchsvolle Pflege und Betreuung älterer Mitbürger:innen und die damit verbundenen Aufgaben und Herausforderungen im Alltag.



Die Lehre zur Pflege(fach)assistentz umfasst verschiedene Tätigkeiten, darunter:

- Bewohner:innen in ihren Fähigkeiten unterstützen und fördern
- Bewohner:innen laufend beobachten und ihren Gesundheitszustand überwachen
- Bewohner:innen und deren Angehörigen einfache Pflegemaßnahmen erklären
- medizinische Basisdaten wie Puls, Blutdruck, Temperatur usw. erheben und überwachen
- Pflegemaßnahmen in unterschiedlichen Pflegesituationen durchführen
- bei pflegerischen Aufgaben mitwirken, z. B. Blutabnahme, Wickel, Bandagen, Verbände anlegen
- Pflegemaßnahmen dokumentieren

FAMILIENFREUNDLICHE UNTERNEHMENSKULTUR

Der Anteil an weiblichen Pflegekräften übersteigt jenen der männlichen Kollegen um ein Vielfaches und die Anzahl an Frauen in Führungspositionen im Pflegedienst ist überdurchschnittlich hoch. Daher hat die Senioren-Betreuung Feldkirch über Jahre vielfältige Aktivitäten und Maßnahmen initiiert, die zu einer kinder-, familien- und menschenfreundlichen Unternehmenskultur beitragen.

Individuelle Bedürfnisse im Fokus

Mit den verschiedenen Lebensphasen ändern sich die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden. Diesen Ansprüchen begegnen wir mit flexiblen, lebensphasenorientierten Arbeitszeitmodellen und unterschiedlichen Beschäftigungsausmaßen. Unterstützungsmaßnahmen in der Karenz und beim Wiedereinstieg sind für uns ebenso selbstverständlich wie der gleichwertige Zugang zu Weiterbildungsmaßnahmen für alle Mitarbeitenden. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, berücksichtigen wir familiäre Gegebenheiten in der Betreuung von Kindern oder der Pflege von Angehörigen. Diese Maßnahmen bilden – mittlerweile selbstverständlich – das Fundament unserer familienfreundlichen Unternehmenskultur.

Familienbewusste Serviceleistungen

Darüber hinaus engagieren wir uns mit Initiativen wie:

- Organisation der Kinderbetreuung
- Hilfe bei der Wohnungssuche
- günstige Verpflegungsmöglichkeiten während der Dienstzeit
- offener Kühlschrank
- psychosoziale Beratungsangebote zur Vorbeugung von Überlastungen durch die persönlichen, familiären und beruflichen Anforderungen
- Förderung von Regenerations- und Familienzeit durch Tipps zur Freizeitgestaltung und Verlosung von Gutscheinen für verschiedene Aktivitäten (zB Kino, Minigolf, Museum, Grillpaket, Eislaufen)
- finanzielle Zuschüsse für den Ankauf von Schi- und Radhelmen



GELEBTE INKLUSION

Der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen steht bei uns im Mittelpunkt. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben und teilnehmen können. In unseren Einrichtungen legen wir großen Wert darauf, dass Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam leben und arbeiten können. Sie hantieren Seite an Seite in unseren Küchen, beschäftigen sich mit unseren Bewohner:innen und nehmen an verschiedenen Aktivitäten teil. Diese Zusammenarbeit bereichert alle Beteiligten und zeigt, dass wir alle voneinander lernen und profitieren können, unabhängig von eventuellen Einschränkungen.

26



GESUNDHEITSFÖRDERUNG AM ARBEITSPLATZ

Vielfältige Aktivitäten tragen zu einem bewussten Lebensstil bei und fördern die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. In einer Arbeitsgruppe entwickeln Kolleg:innen aus den unterschiedlichen Unternehmensbereichen laufend neue Initiativen.

Die Jobrad-Aktion stieß auch 2023 auf große Nachfrage, insgesamt erwarben zehn Mitarbeitende ein neues (Elektro-)Fahrrad zu besonders günstigen Konditionen. Diese Initiative, zusammen mit dem Mobilitätslotto und dem Fahrradhelm-Zuschuss, ist ein bedeutender Schritt, um weitere Mitarbeiter:innen dazu zu ermutigen, auf sanfte Mobilität umzusteigen. Des Weiteren haben 21 Mitarbeitende am Radius Fahrradwettbewerb teilgenommen und insgesamt 22.600 km zurückgelegt. Dadurch konnten wir eine CO₂-Einsparung von knapp 4.000 kg erreichen.

Die positiven Wirkungen von Yoga, sowohl auf die Beweglichkeit und die Kräftigung der Stütz Muskulatur als auch stressassoziierte Schmerzsymptome, wurden interessierten Mitarbeitenden im Rahmen eines Yoga-Kurses mit zehn Einheiten vermittelt. Zwei achtstündige Erste Hilfe Kurse wurden durchgeführt, um die Grundkenntnisse aufzufrischen und neue Lehrmeinungen zu vermitteln.

Besonders erfreulich ist, dass sich eigene Mitarbeiter:innen mit ihrem Fachwissen und ihrer Leidenschaft für verschiedene Aktivitäten in die Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz einbringen. So konnten wir einen Kraul-Schwimmkurs mit acht Einheiten und eine Einführung in die Technik des Nordic Walkings anbieten. Einige unserer Mitarbeitenden nutzten auch die Gelegenheit, gemeinsam aktiv zu sein, sei es beim Feldkircher Stadtlauf oder beim gemeinsamen Wandertag vom Bödele auf das Hochälpele.

Darüber hinaus haben unsere Küchen-Mitarbeiter:innen zwei Kochkurse und einen Backkurs angeboten, um ihren Kolleg:innen die Verarbeitung regionaler und saisonaler Lebensmittel näherzubringen und ihnen die Möglichkeit zu geben, selbst köstliche Gerichte zuzubereiten.

Wir sind uns bewusst, dass zunehmender Leistungsdruck, Stress und Konflikte zu Überlastung und Überforderung führen können. Aus diesem Grund bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, kostenlos und anonym Beratungen bei Psychotherapeut:innen oder Psycholog:innen in Anspruch zu nehmen.





7. LAGEBERICHT

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Zu Beginn des Jahres 2023 war der Arbeitsalltag noch von COVID-19 und den damit verbundenen Schutzmaßnahmen-Verordnungen beeinflusst. Ab dem 1. Mai 2023 war das Tragen der FFP2-Maske nicht mehr erforderlich, Mitte des Jahres fiel auch die Meldeverpflichtung im Zusammenhang mit COVID-19-Infektionen.

Das Jahr war geprägt von zunehmender Normalität und wachsendem Optimismus. Dies zeigte sich deutlich im Mehrwert: Es gab mehr Aktivitäten und Feste in den Häusern, vermehrte Unternehmungen und Ausflüge mit den Bewohner:innen, eine größere Anzahl an Gästen in der Seniorenmensa sowie vermehrt Besuche von Angehörigen und Freund:innen. Besonders erfreulich war, dass auch mehr Veranstaltungen mit den Mitarbeiter:innen stattfinden konnten. Sie nutzten diese Gelegenheiten gerne für den persönlichen Austausch bei Schulungen und Ausflügen.

Die Anzahl der Menschen mit hoher Pflegeintensität steigt kontinuierlich. Heute sind die Bewohner:innen meist multimorbide, schwerstkranke und sterbende Menschen, die viel mehr Betreuungs- und Pflegezeit sowie Fachwissen benötigen, als früher.

28

Aufgrund des deutlichen Anstiegs der Pflegeintensität, bedingt durch höhere Pflegestufen und neue Krankheitsbilder, ist ein gleichbleibendes, teilweise sogar erhöhtes Personalniveau erforderlich. Als öffentlicher Heimträger ist es uns auch nicht gestattet, bei Neuaufnahmen eine Auswahl basierend auf wirtschaftlichen Überlegungen durchzuführen.

Um die Effizienz des Personaleinsatzes zu steigern, wurde versucht, den Fokus auf leerstehende Betten vorrangig auf das Haus Schillerstraße zu legen. Dadurch soll eine verbesserte Auslastung der Häuser erreicht und dennoch die gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden. Seit Anfang Oktober 2022 wird der 1. Stock „frei gehalten“. Ein eigenes Projekt wurde ins Leben gerufen, um die Möglichkeiten einer Nutzung dieses Stockwerks zu erkunden und zu klären.

Aufgrund von Langzeitkrankenständen war es notwendig, auf Leasingkräfte sowie hausinterne „Joker-Mitarbeiter:innen“ (Springer) im Pflegebereich zurückzugreifen. So konnten die Vorgaben des geltenden Mindestpersonalschlüssels des Landes erfüllt werden.

Im Jahr 2023 durfte die Senioren-Betreuung Feldkirch 272 Personen – vorübergehend oder in Langzeitpflege – ein fürsorgliches Zuhause in den vier Häusern bieten. Im Vorjahr lag diese Zahl bei 240 Personen. Im Berichtsjahr erfolgten 64 Aufnahmen für Dauer- und 64 für Kurzzeitpflege. Im Vorjahr waren dies 28 Aufnahmen für Dauer- und 46 für Kurzzeitpflege.

Die Nachfrage nach Heimplätzen war durchwegs überschaubar bzw. gab es, wenn überhaupt, nur eine kleine „Warteliste“. Daher konnten Heimaufnahmen zeitnah umgesetzt werden. Ende des Vorjahres bzw. in den vergangenen Monaten des laufenden Jahres musste eine große Anzahl von Sterbefällen in den Heimen verzeichnet werden.



Im Geschäftsjahr 2023 wurde in allen Häusern eine Auslastung von durchschnittlich 83,20 % erreicht (VJ 88,40 %). Die durchschnittliche Pflegestufe hat sich von 5,43 auf 5,36 ein wenig reduziert. Der Anteil an Pflegetagen in den Stufen 1 bis 3 liegt nur noch bei 1,1 % (VJ 1,5 %).

In enger Zusammenarbeit mit der Stelle für Sozialmanagement der Stadt Feldkirch wird an der weiteren Umsetzung von Maßnahmen des Altenhilfekonzeptes Phase IV gearbeitet.

Der Krieg in der Ukraine hat nicht nur zu unermesslichem menschlichem Leid geführt, sondern auch zu erheblichen Verwerfungen auf europäischer und globaler Ebene. Diese Konflikte sowie die Sanktionen gegen Russland belasten auch die Lebensmittelindustrie. Die Auswirkungen auf Energie- und Lebensmittelpreise, die Energieversorgung und Lieferketten sind deutlich spürbar geworden.

Die Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH gründete gemeinsam mit der Stadt Feldkirch, der Freizeitbetriebe Feldkirch GmbH und der Montforthaus Feldkirch GmbH die „Stadt Feldkirch Erneuerbare Energie KG“ (EEKG). Mit den bestehenden und den neu zu errichtenden Photovoltaik-Anlagen soll Strom für die städtischen Einrichtungen produziert werden. Ziel ist, den Eigenversorgungsgrad zu erhöhen und die Abhängigkeit vom Strommarkt zu senken.

29

Im Bereich Katastrophenvorsorge wurde das Szenario „Blackout“ intensiv bearbeitet.

Im Rahmen des Beteiligungsmanagements wurden die bisherigen Vertragswerke der Beteiligungsunternehmen der Stadt Feldkirch überarbeitet und ein Corporate Governance Kodex der Stadt Feldkirch erstellt. Die Gesellschaftsverträge wurden inhaltlich sowie strukturell so weit wie möglich vereinheitlicht. Im Zuge dessen wurden auch die Unternehmensgegenstände überarbeitet. Im Rahmen dieser Überarbeitung wurde auch eine Einzelanfrage beim Finanzamt gestellt, um die Erfüllung für die Gemeinnützigkeit zu prüfen. Hierzu erfolgte eine positive Beurteilung.

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Auch in Zukunft ist mit einer großen Nachfrage nach stationären Betten zu rechnen. Der Trend zu Kurzzeitpflege, im Besonderen zur Überleitungspflege nach Krankenhausaufenthalten, wird anhalten. Diesbezüglich wird eine hohe Flexibilität gefordert. Entsprechend den Richtlinien des Landes werden Bewohner:innen nur nach Abklärung durch das Case Management aufgenommen.

Die Senioren-Betreuung Feldkirch wird das Angebot Essen auf Rädern auch im Jahr 2024 abwickeln.



Die Servicestelle Pflege und Betreuung nimmt das Case Management wahr. Das Care Management liegt einerseits bei der Stelle Sozialmanagement der Stadt Feldkirch, wird aber in Teilbereichen auch von der Leitung der Servicestelle wahrgenommen.

Die Senioren-Betreuung Feldkirch ist mit dem Geschäftsführer und dem Leiter der Servicestelle im „Umsetzungsteam“ des Altenhilfekonzeptes vertreten. Im Jahr 2024 liegt der Schwerpunkt auf der „Bedarfsplanung stationäre Langzeitpflege“.

Unter Berücksichtigung der Personalmessung NEU und der mit 1. Jänner 2023 von 40 auf 39 Wochenstunden reduzierten Arbeitszeit weist der Dienstpostenplan 2024 insgesamt 248 Stellen aus (VJ 247), 62 als Vollzeit (VJ 54) und 186 als Teilzeitbeschäftigte (VJ 193). Umgerechnet sind dies in VZÄ 180,38 Stellen (VJ 176,77). Dies entspricht einem Plus von 3,61 Vollzeitstellen.

Mit Jahresbeginn 2024 sind zehn Teilzeitstellen mit „Begünstigt behinderten Personen“ besetzt (VJ 8). Insgesamt sind uns 9 Stellen vorgegeben (VJ 8).

30

Auch künftig gilt es, großes Augenmerk auf die Reduktion des Personalrisikos (Quantität und Qualität der Mitarbeiter:innen) zu legen. Der Personalbedarf (-aufwand) wird sehr stark durch die Vorgaben des Landes beeinflusst. Mit der bestehenden, dezentralen Struktur von vier Pflegeheimen wird dies für die Senioren-Betreuung Feldkirch eine spezielle Herausforderung bleiben. Bei Bedarf wird auch hier immer wieder auf Fremdpersonal (Leasingskräfte) zurückgegriffen werden müssen.

Die zum Teil sehr stark steigende Preisentwicklung in der Beschaffung von Energie, Lebensmitteln, Pflegemitteln aber auch von Dienstleistungen wird auch künftig Abgangsdeckungen von Seiten der Eigentümerin erfordern. Diese wurden und werden bereits bei der Budgeterstellung mitberücksichtigt und in den zuständigen Gremien der Eigentümerin präsentiert und bewilligt.

Im Rahmen der Katastrophenvorsorge wird aktuell das Szenario „Blackout“ intensiv bearbeitet. Das bestehende Risikomanagement und auch die Qualitätssicherung muss laufend angepasst werden.

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung und Entwicklung.

Feldkirch, im April 2024

Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH

Magdalenastraße 9

6800 Feldkirch, Österreich

Telefon +43 5522 3422-0

E-Mail seniorenbetreuung@feldkirch.at

www.seniorenbetreuung-feldkirch.at